

1870-2020

150  **JAHRE**
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
WEISSENHORN



Freiwilligen Feuerwehrs

*Lehr-Unterrichtsbuch für die freiwilligen
Feuerwehrs*

Manuscript vom 20. Juli 1870.

1870 - 2020
150 JAHRE
FREIWILLIGE FEUERWEHR
WEISSENHORN

Herausgegeben von der
Freiwilligen Feuerwehr Weisshorn e.V.

Mit Beiträgen von
Horst Baier, Johannes Biberacher, Markus Hammer,
Uwe Kunze, Michael Schaufler,
Siegfried Schuster, Mario Wittmann

INHALT

Vorwort in eigener Sache	7	<i>Horst Baier</i>	
		Notararztfahrdienst in Weißenhorn	30
Grußwort von Bürgermeister Dr. Wolfgang Fendt	8	<i>Siegfried Schuster</i>	
		Besondere Aufgaben und Dienste	31
Grußwort von Kommandant Wilhelm Schneider	10	<i>Horst Baier</i>	
		Sicherheitswachen im historischen Stadttheater	32
Totengedenken	12		
<i>Siegfried Schuster</i>		<i>Mario Wittmann</i>	
Gründungsgeschichte	15	Die Jugendgruppe der Feuerwehr Weißenhorn	33
<i>Johannes Biberacher</i>		<i>Uwe Kunze</i>	
Erinnerung 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn	22	Die Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Prad/Südtirol	35
<i>Michael Schaufler</i>		<i>Johannes Biberacher / Siegfried Schuster</i>	
Vorstände und Kommandanten seit 1870	24	Der Feuerwehrverein	38
<i>Mario Wittmann</i>		<i>Michael Schaufler</i>	
Aktive Mitglieder	25	Die aktive Mannschaft im Bild	50
<i>Markus Hammer / Siegfried Schuster</i>		<i>Michael Schaufler</i>	
Herausragende Einsätze seit 1995	26	Aus dem Fuhrpark der Weißenhorner Feuerwehr seit 1951	56
<i>Markus Hammer</i>			
Vom „Spritzenhaus“ zum Feuerwehrgerätehaus	28	Aktuelle Fahrzeuge	58

Impressum

Redaktion
 Matthias Kunze
 Siegfried Schuster

Gestaltung und Layout
 Norbert Riggermann

Druck
 Onlineprinters GmbH
 Dr.-Mack-Straße 83
 90762 Fürth · Deutschland

Herausgeber
 2020 Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn e. V.

Bildnachweis
 Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn e. V.,
 Fotoarchiv Fritz Schuster (Stadtarchiv Weißenhorn),
 Weißenhorner Heimatmuseum

Die Festschrift wurde finanziert mit Hilfe von



PERI GmbH Weißenhorn

VR-Bank Neu-Ulm eG



Wir bedanken uns bei den beiden
 Unternehmen für ihre Verbundenheit zur
 Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn

VORWORT IN EIGENER SACHE

1 SA. 20.06.2020 | SO. 21.06.2020
ALTSTADT-BIERMARKT
 RUND UM DIE SCHRANNE, MIT VIER REGIONALEN BRAUEREIEN

2 SO. 21.06.2020
FW-OLDTIMERTREFFEN
 ALTSTADT, WEISSENHORN

3 SA. 25.07.2020
DORFROCKER
 FUGGERHALLE, WEISSENHORN

4 SA. 03.10.2020
**TAG DER HILFS-
 ORGANISATION**
 HAUPTPLATZ, WEISSENHORN

WWW.FEUERWEHR-WEISSENHORN.DE

SPECIAL! MUSEUMSAUSSTELLUNG:
 03.07. - 16.08.2020
 IM RATHAUS WEISSENHORN

1870-2020
150 JAHRE
**FREIWILLIGE
 FEUERWEHR
 WEISSENHORN**

VEREIN VON WEISSENHORN

Eigentlich war diese Seite in dieser Jubiläumsfestschrift nicht vorgesehen. Die Festschrift stand im März 2020 inhaltlich weitgehend fest und sollte im April in Druck gehen.

Was dann kam, die weltweite Covid-19-Pandemie, hat unsere gesamten Planungen abrupt gestoppt. Die Festschrift wurde auf Eis gelegt, in der Hoffnung, dass sie zum Festabend, der vielleicht noch im Jahr 2020 stattfinden würde, aufgelegt werden kann. Aber auch diese Veranstaltung musste wegen der Infektionslage abgesagt werden. So freuen wir uns, wenigstens mit der heutigen Festschrift an das Jubiläumsjahr 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn erinnern zu können.

Eine vereinsinterne Veranstaltung der Feuerwehr ist mit hohem Risiko behaftet, da die Gefahr besteht, dass sich gegebenenfalls die gesamte Mannschaft in Quarantäne begeben muss. Deshalb konnte auch die im März 2020 geplante alljährlich Hauptversammlung nicht abgehalten werden.

Folgende Veranstaltungen, die zum Jubiläumsjahr 2020 geplant waren, mussten abgesagt werden:

4. Mai St. Florian-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche (Auftaktveranstaltung)

4. Mai bis 20. Juni Schaufensterwettbewerb des Gewerbeverbands Weißenhorn

20. Juni Kreisjugend-Feuerwehrtag mit Altstadt-Rallye

„Altstadt-Biermarkt rund um die Schranne“ mit vier regionalen Brauereien, der Stadtkapelle Weißenhorn, den Oberneufnacher Musikanten und einer „Feuer-Show“ mit Feuertanzgruppe

21. Juni FW-Oldtimertreffen auf dem Kirchplatz und der Hauptstraße

„Altstadt-Biermarkt rund um die Schranne“

3. Juli Eröffnung der Museumsausstellung

18. Juli Festabend in der Fuggerhalle

25. Juli Partynacht mit den „Dorfrockern“ in der Fuggerhalle

3. Oktober „Tag der Hilfsorganisationen“ im Rahmen des Kinderfestes



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn feiert Ihren 150. Geburtstag und dies ist nicht nur für die Feuerwehr selbst, sondern auch für die Stadt ein Grund zur Freude.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn bedeutet für die Menschen dieser Stadt, dass sie während dieser langen Zeit unbesorgt leben konnten. Sofern Menschen in Not waren, wurde ihnen rasch geholfen. Dies ist schlicht wunderbar. Allen während dieser Zeit engagierten Menschen gebührt Dank und Anerkennung.

150 Jahre sind ein langer Zeitraum, während dieser Zeit hat sich vieles geändert. Die Einsatzbereiche wurden deutlich breiter. Während am Anfang sicherlich die Brandbekämpfung im Vordergrund stand, so müssen die Feuerwehren jetzt zum Beispiel auch Spezialisten auf dem Gebiet der technischen Hilfeleistungen, bei der Durchführung von Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen, aber auch bei Not- und Katastrophenfällen sein. Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner erfüllen damit immer komplexere Aufgaben. Auch das verdient unsere Anerkennung. Was sich aber während dieser 150 Jahre nicht verändert hat,

ist die außergewöhnliche Kameradschaft, die Grundlage für die Freude an der Arbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr ist.

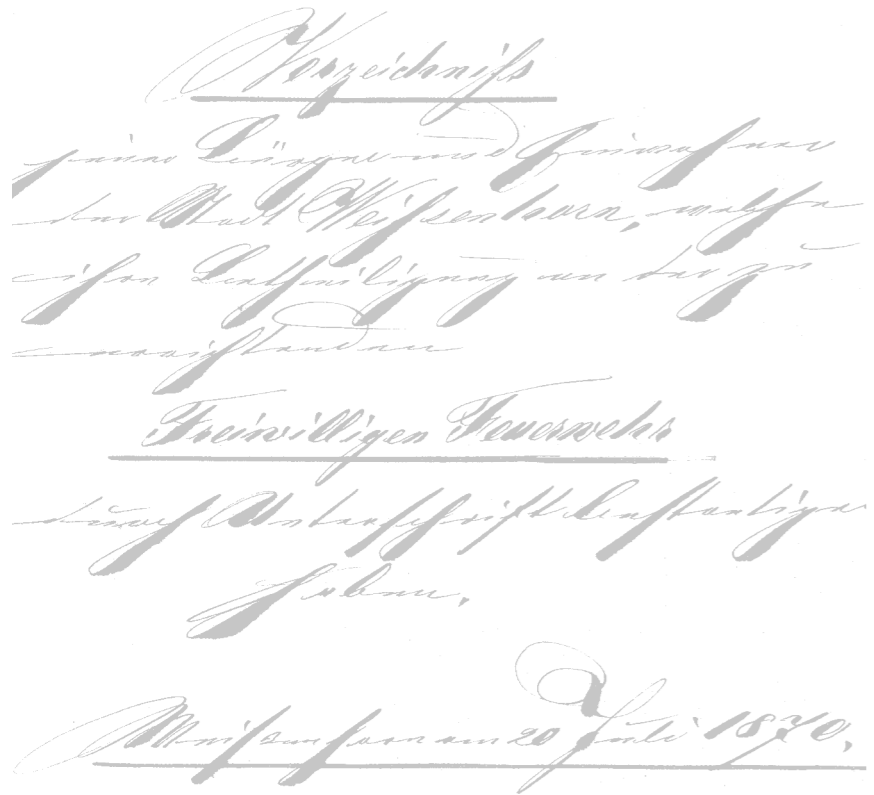
John F. Kennedy hat einmal gesagt: „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt!“ Dieser Satz war bereits in den 70er Jahren keine Selbstverständlichkeit, erst recht nicht in der heutigen Zeit. Die Solidarität unter den Menschen nimmt ab, die Selbstverwirklichung steht immer mehr im Vordergrund. Nicht so bei den Menschen, die sich in den Freiwilligen Feuerwehren engagieren. Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein Beweis dafür, dass es das noch gibt: den Dienst am Nächsten, den Schutz von Hab und Gut des anderen, Bürgersinn und die Bürgernähe.

Dieser ehrenamtliche Dienst ist aber wahrlich keine Selbstverständlichkeit und darf auch keine Einbahnstraße sein. Der Respekt vor dieser Leistung verlangt, dass die Feuerwehr sowohl mit dem technisch notwendigen Equipment ausgestattet ist, aber auch räumlich so untergebracht wird, dass sie ihren wertvollen Dienst, ohne ihre eigene Gesundheit zu gefährden, leisten kann. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir neben der Anschaffung des technischen Equipments, wie neuen Fahrzeugen, auch den

Bau eines neuen modernen Feuerwehrhauses auf den Weg gebracht haben. Mit dem Beginn der Bauarbeiten sollten wir diesen Herbst bzw. nächstes Frühjahr starten können. Ich bin der festen Überzeugung, auch dies wird dazu beitragen, dass unsere Feuerwehr in den nächsten Jahrzehnten weiterhin einen wertvollen Dienst leisten kann.

Liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, Ihre Wehr hat in diesen 150 Jahren viel dazu beigetragen, die Sicherheit in Weißenhorn, aber auch in unserer Region zu erhöhen. Ihre Wehr hat viele Menschen gerettet, hat deren Eigentum und damit deren wirtschaftliche Existenz gerettet. Kann es einen besseren Grund geben zu feiern? Ich freue mich jedenfalls sehr auf das reizvolle Festprogramm, das Sie auf die Beine gestellt haben.

Ihr
 Dr. Wolfgang Fendt
 1. Bürgermeister





GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

zu den Feierlichkeiten anlässlich unseres 150jährigen Jubiläums heiÙe ich Sie recht herzlich willkommen.

- 150 Jahre aktiver Dienst für unsere Bürger
- 150 Jahre aktive Arbeit, welche unser Leben sicherer gemacht hat
- 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr WeiÙenhorn!

Auf die Geschichte unserer Feuerwehr kann WeiÙenhorn zurecht stolz sein, denn ihre leistungsfähige Wehr gehört zu den ältesten Wehren im Landkreis Neu-Ulm.

Insbesondere müssen wir jenen 32 Gründungsmitgliedern unseren Respekt und unsere Hochachtung zollen, welche am 20. Juli 1870 bei einer Bürgerversammlung zusammentraten, um eine großartige Idee in die Realität umzusetzen.

Unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zu Wehr“ findet die Idee der Gründungsmitglieder in der täglichen selbstlosen Hilfeleistung bis zum heutigen Tage ihren Wiederhall.

Der selbstlose Einsatz ist für unsere Feuerwehr gleichgeblieben, jedoch hat sich das Aufgabengebiet, das anfänglich fast ausschließlich dem „Roten Hahn“ galt, sowohl geändert als auch erheblich erweitert.

Zu der ureigenen und namensgebenden Aufgabe, der des Feuerschutzes, kamen eine Vielzahl von Hilfeleistungseinsätzen unterschiedlichster Art hinzu. Dieser Expansion des Aufgabengebietes mussten im Zeitablauf sowohl die technische Ausrüstung wie auch die personelle Ausbildung angepasst werden.

Die Feuerwehr WeiÙenhorn nimmt auch unter den Vereinen im WeiÙenhorner Leben ihren festen Platz ein. So hat sie seit jeher Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl groß geschrieben und die Zugehörigkeit zu WeiÙenhorn und die Verantwortung für WeiÙenhorn als ihr Identitätsmerkmal verstanden.

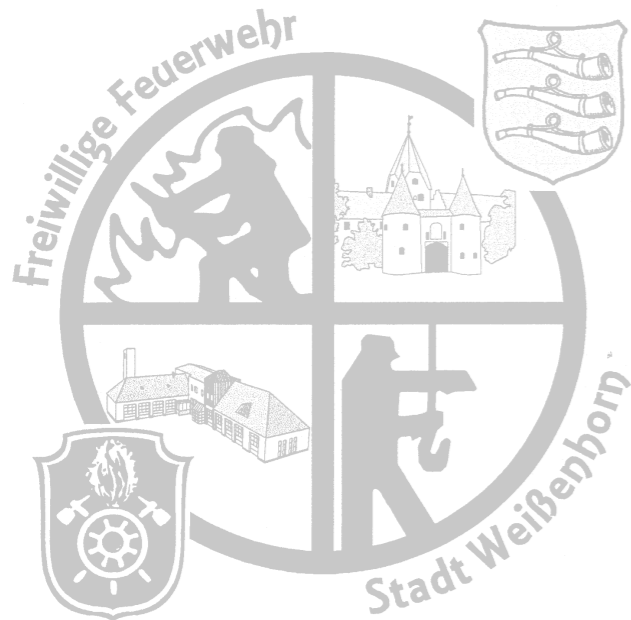
Die „brennende Idee“ der selbstlosen Hilfeleistung für unsere Mitmenschen ist heute aktueller denn je; insbesondere die jüngere und kommende Generation dafür zu begeistern, erachten wir – für uns, aber auch für unsere gesamte Gesellschaft – als eine herausfordernde Aufgabe für die Zukunft!

Bedanken möchte ich mich auch noch bei den Partnern der Feuerwehrfrauen und -männer, denn sie tragen viel zum Vereinsleben der Feuerwehr bei und bringen viel Verständnis für die Tätigkeit im aktiven Dienst auf.

Liebe Freunde unserer Feuerwehr, bleiben Sie uns weiter wohl gesonnen und verbunden, damit wir mit Ihrer Unterstützung unseren Auftrag und die Idee unserer Gründungsväter

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ weiterleben können.

Wilhelm Schneider
 Kommandant + Kreisbrandinspektor





WIR DENKEN AN DIE VIELEN KAMERADEN, DIE SICH IN DEN LETZTEN 150 JAHREN
FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR MIT VOLLER KRAFT EINGESETZT HABEN.

SIE HABEN DAMIT UNZÄHLIGEN MENSCHEN
IN NOT GEHOLFEN.

WIR DANKEN EUCH FÜR DAS, WAS IHR GELEISTET HABT
UND DASS WIR HEUTE DARAUF MIT STOLZ AUFBAUEN KÖNNEN.



*Festausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn anlässlich des 25jährigen Bestehens 1895
Hintere Reihe: Kaufmann Sälzle, Zimmermeister Fischer, Gärtner Drössel, Math. Wörz, [unbekannt]
Darunter: Mühlenbaumeister Satzger, Malermeister Albert Heinle, Schreinermeister Xaver Heinle
Liegend: Ökonom Biberacher*

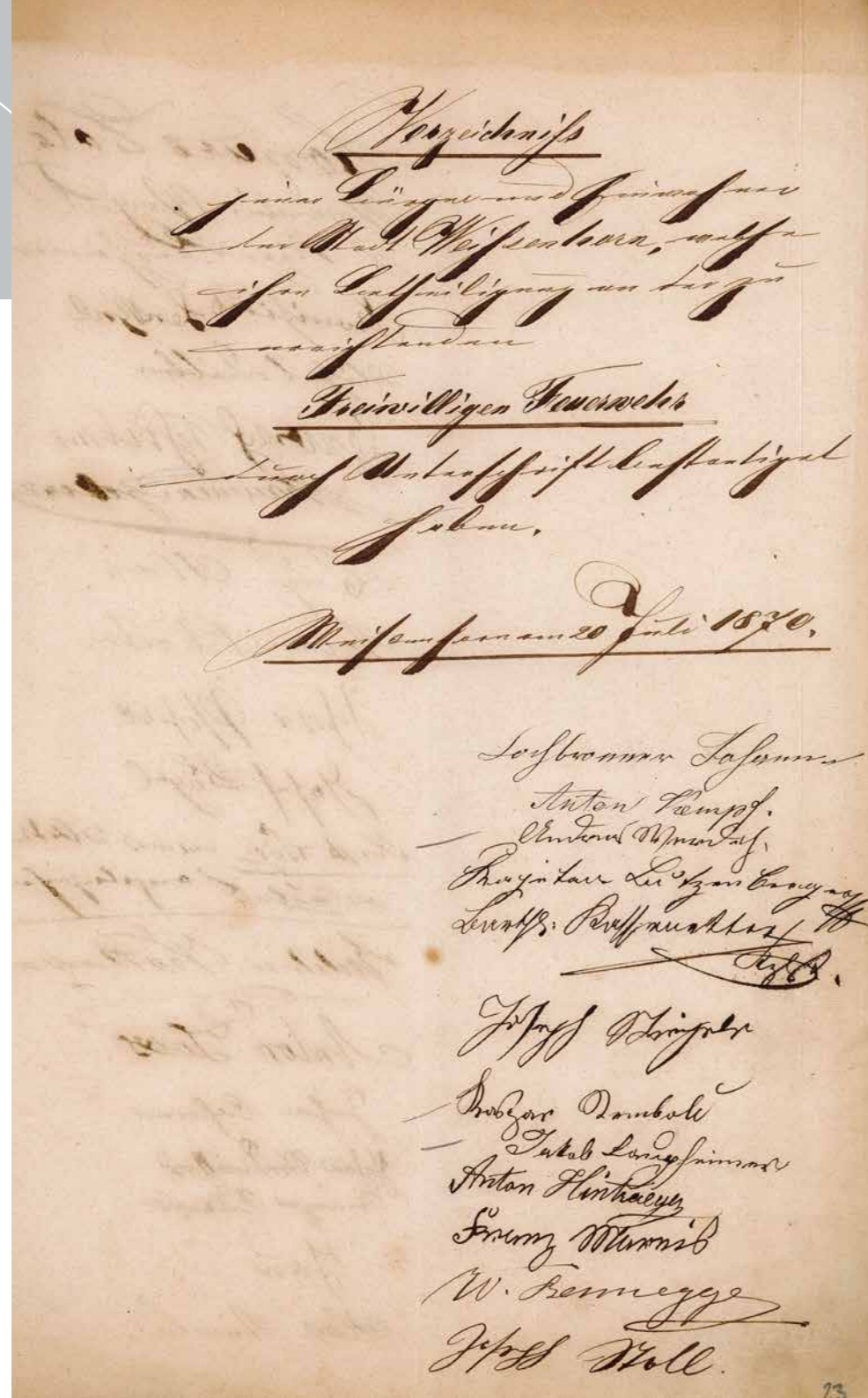
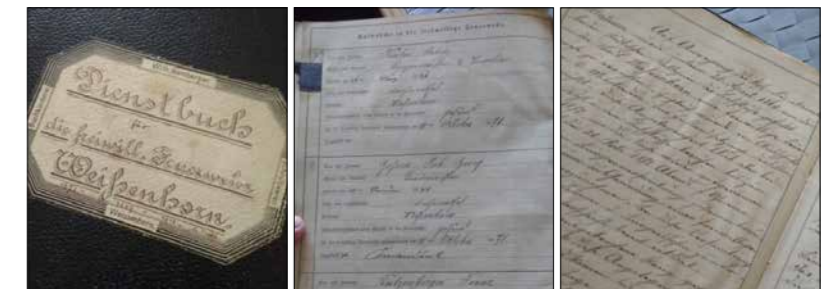
GRÜNDUNGSGESCHICHTE

Im Folgenden sollen die wichtigsten Ereignisse der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn seit der Gründung im Jahr 1870 aufgeführt werden. Sie sind zum Großteil den beiden Festschriften zum 100-jährigen und zum 125-jährigen Jubiläum entnommen. Auszüge davon sind auf der Homepage der FFW einsehbar (<https://www.feuerwehr-weissenhorn.de/>).

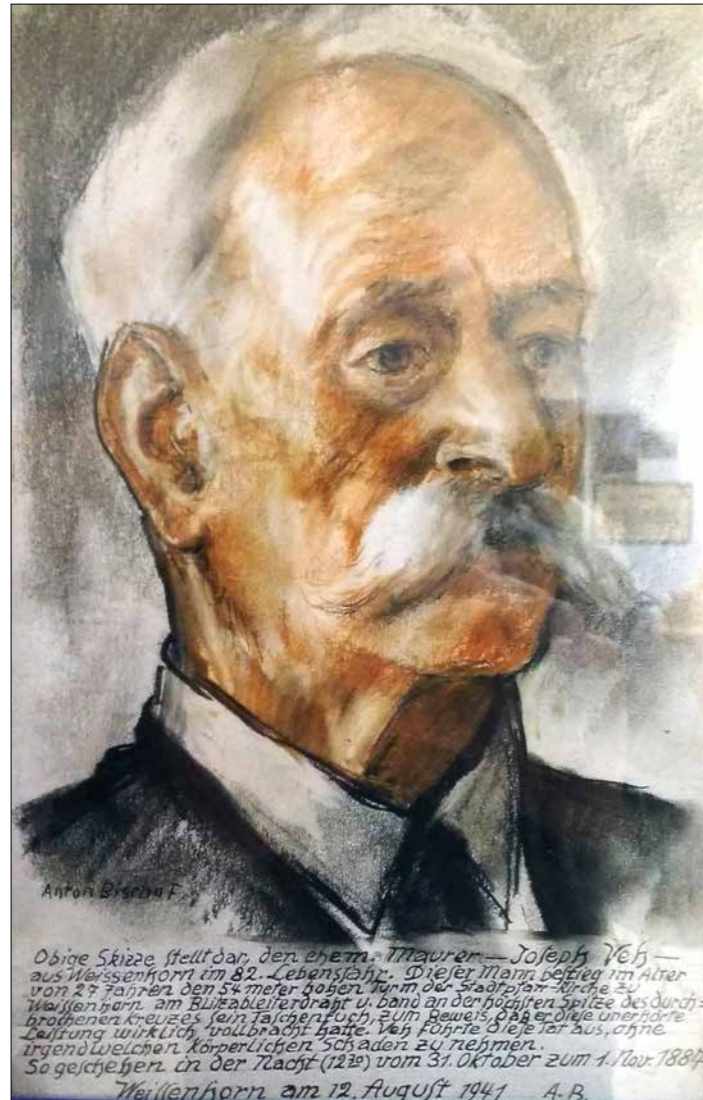
Erste Bemühungen zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Weißenhorn gehen auf das Jahr 1865 zurück. Nach einer mündlichen Anfrage des Gemeindevorstehers an das königliche Bezirksamt Illertissen wurde von diesem der Gemeindeverwaltung Weißenhorn ein „Entwurf von ortspolizeilichen Vorschriften über das Feuerlöschwesen“ übersandt.

Erst vier Jahre später, am 26. April 1869, beschlossen die beiden Gemeindegremien Weißenhorns auf Anregung des königlichen Bezirksamts Illertissen „dahier eine Feuerwehr ins Leben zu rufen“ und es wurde ein Ausschuss mit sechs Mitgliedern gewählt, der den Beschluss zur Gründung einer Feuerwehr umsetzen sollte. Am 20. Juli 1870 kam es dann in einer öffentlichen Bürgerversammlung zur Gründung der „Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn“ und 32 Bürger erklärten sich durch Unterschrift zum Beitritt in die Feuerwehr bereit.

Da durch den Deutsch-Französischen Krieg (1870 – 1871) und die Einberufung vieler junger Männer eine Unterbrechung der Angelegenheit erzwungen wurde, kam es am 15. August 1871 zu einer erneuten Versammlung, bei der 80 Bürger durch Unterschrift ihren Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr erklärten und folgende Führungskräfte gewählt wurden: Vorstand (Nikolaus Kurz), Hauptmann (Georg Gossner), Adjutant (Franz Deibler), Zeugwart (Julius Wörsing), Kassier (Michael Kollmann). Einige Tage später wurde im Rathaus die Mannschaftseinteilung, die Wahl der Rottenführer und Spritzenmeister vorgenommen und, nach Bildung des Verwaltungsrates, über die zu erstellenden Statuten beraten, die am 8. Oktober 1871 in Kraft traten.



Verzeichnis der Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn, 1870



Für den Eintritt in die Feuerwehr waren nach diesen Statuten ein „unbescholtener Ruf“ und eine „körperliche Befähigung“ notwendig. Diese körperliche Befähigung war Ursache für eine Episode, die sich durch ein Bild und die dazugehörige Geschichte des Malers Anton Bischof bis in unsere Zeit hinein überliefert hat. Um zu beweisen, dass er für die Feuerwehr tauglich ist, unternahm Joseph Veh im Jahr 1887 eine waghalsige Kirchturmbesteigung, die von dem Maler Anton Bischof überliefert ist.

„Obige Skizze stellt dar den ehem. Maurer Joseph Veh aus Weissenhorn im 82. Lebensjahr. Dieser Mann bestieg im Alter von 27 Jahren den 54 Meter hohen Turm der Stadtpfarrkirche zu Weissenhorn am Blitzableiterdraht und band an der höchsten Spitze des durchbrochenen Kreuzes sein Taschentuch zum Beweis, dass er diese unerhörte Leistung wirklich vollbracht hatte. Veh führte diese Tat aus, ohne irgendwelchen körperlichen Schaden zu nehmen. So geschehen in der Nacht (12.30) vom 31. Oktober zum 1. Nov. 1887. Weissenhorn am 12. August 1941. A. B.“

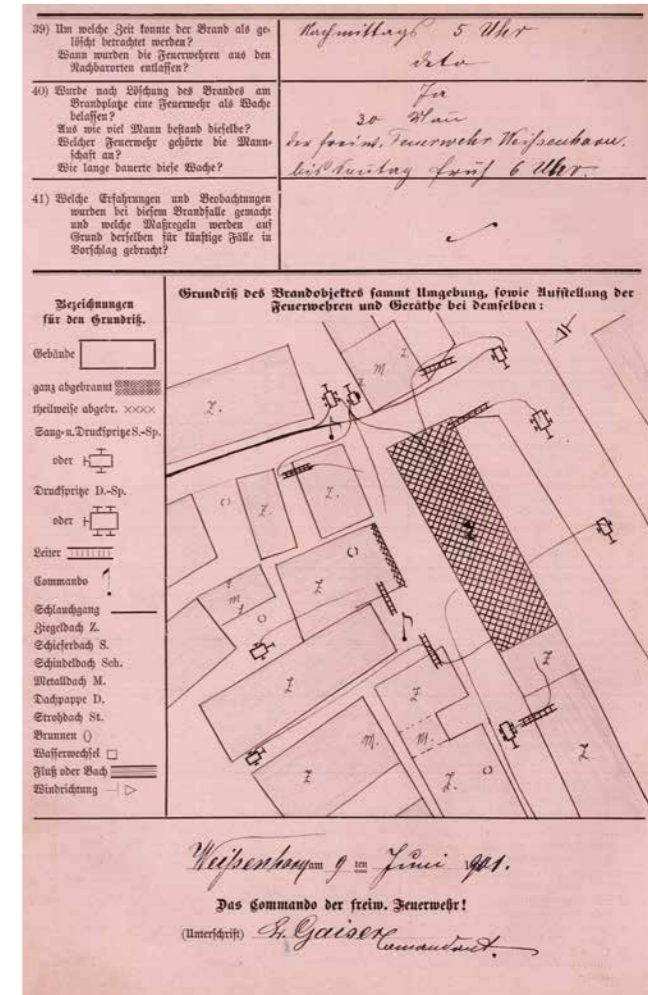
Anton Bischof, Bildnis des Maurers Joseph Veh. Weissenhorn, Heimatmuseum

Im Jahr 1876 erging an die männlichen Bewohner Weissenhorns ein Aufruf, der freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Am 20. Juli wurden den Geladenen die Obliegenheiten der immer noch existierenden Pflichtfeuerwehr dargelegt, worauf 194 Männer der Freiwilligen Feuerwehr beitraten.

In den ersten Jahren ihres Bestehens wurde die Wehr wiederholt zu Brandeinsätzen gerufen (u. a. auch in die umliegenden Gemeinden).

Ihren ersten großen Katastropheneinsatz mussten die Wehrmänner am 11. Februar 1893 bewältigen: Wegen rascher Schneeschmelze und Eisgang überflutete die Roth die westliche Promenade sowie die untere Vorstadt bis zur Günzburger Straße. Etliche Häuser, die nahe an der Roth lagen, mussten sogar evakuiert werden.

Ein Großbrand um die Mittagsstunde des 8. Juni 1901 schreckte die ganze Stadt auf. Die Hornisten bliesen Sturm und die Kirchenglocken läuteten Großalarm. Die Malzfabrik Zimmermann mitsamt ihren großen Malzvorräten stand in vollen Flammen. Durch die große Hitzeentwicklung und den Funkenflug waren die Altstadt und das benachbarte Obere Tor stark



Auszug aus dem Einsatzbericht zum Großbrand in der Malzfabrik Zimmermann



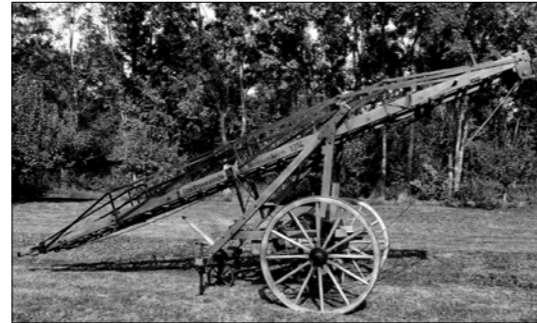
Pferdegezogene „Feuerlöschmaschine“ (Saug- und Druckspritze) der Firma Magirus (1907)

Handgezogene Druckspritze (1901)



gefährdet. Doch der Wehr gelang es, die Nebengebäude zu retten und den Brand erfolgreich zu löschen.

Dieser und andere Einsätze führten dazu, dass Bürgermeister und Rat der Stadt die Wehr gerätemäßig auf modernstem Stand hielten. Folgende historische Geräte und Fahrzeuge sind heute noch im Besitz der FFW:



Oben: Automatisch ausfahrbare 12-Meter-Holzleiter (1914)



Löschfahrzeug LF 8 (1957)

Weiterhin wurde 1914 mit Fertigstellung der ersten städtischen Wasserleitung, mit festen Ober- und Unterflurhydranten, ein neuer Meilenstein im Feuerlöschwesen gesetzt.

Die damalige Feuerlösch-Ordnung der Stadt Weißenhorn regelte in Form einer ortspolizeilichen Vorschrift neben den allgemeinen Vorschriften zur Brandbekämpfung auch den Dienst bei der Pflichtfeuerwehr, da diese bis zu ihrer Auflösung im Jahr 1935 neben der Freiwilligen Feuerwehr bestand.

Während des zweiten Weltkriegs wurde der größte Teil der aktiven Mannschaft einberufen. Ersatzweise stellten sich ältere Jahrgänge und auch junge Frauen für die Brandbekämpfung zur Verfügung. Hermann Schaller wurde Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Bei den großen Luftangriffen in Augsburg, München und Ulm wurden auch Feuerwehrleute aus Weißenhorn zur Hilfe gerufen. In den Jahren 1944 und 1945 mussten auch schwere Bombenangriffe auf Weißenhorn bekämpft werden, so z. B. bei einem mit Treibstoff beladenen Güterzug im Bahnhof Weißenhorn und beim Lufttanklager im Westen der Stadt.

Blick auf Weißenhorn nach dem Angriff auf das Lufttanklager im September 1944



Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs waren die Stationierung des Kreislöschzugs in Weißenhorn und der Bau eines neuen Gerätehauses am neuen Standort Illerberger Straße die beherrschenden Themen. Die technische Entwicklung und der ansteigende Autoverkehr machten eine ständige Anpassung der Ge-

rätschaften notwendig, denn die „Technische Hilfeleistung“ spielte eine immer größere Rolle bei den Einsätzen.

Das Jahr 1970 war geprägt von den Feierlichkeiten zur 100-Jahr-Feier der Wehr.

1974 – 1975 wurde der erste große Um- und Erweiterungsbau in Angriff genommen und mit erheblicher Eigenleistung der Feuerwehraktiven errichtet. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der stillen Alarmierung (Funkwecker), die den Einsatz der bis dahin benutzten Sirene überflüssig machte. Personell löste Walter Bestle 1973 seinen Vater Ferdinand Bestle als Kommandant ab, bis Willi Schneider im Jahr 1990 Kommandant wurde. Das 125jährige Gründungsjubiläum wurde 1995 unter anderem mit einem Festumzug und einem Festabend im Bierzelt der Heimatwoche ausgiebig gefeiert.

Die Freiwillige Feuerwehr ist im Jubiläumsjahr 2020 mit über 70 aktiven Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen natürlich geprägt durch das „Kerngeschäft Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung“ mit modernsten technischen Geräten und Fahrzeugen. Daneben spielt der Feuerwehrverein eine wichtige Rolle, der die fördernden und passiven Mitglieder sowie die Kinder und Partner der Aktiven in vielerlei Aktivitäten mit einschließt. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit groß geschrieben.



*Kommandant
Ferdinand Bestle*



*Kommandant
Walter Bestle*

*Die Freiwillige
Feuerwehr beim
100jährigen
Jubiläum 1970*



*Festprogramm zum
100jährigen Jubiläum
1970*

**Programm der beiden Festtage
anlässlich der 100-Jahr-Feier
der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn**

Samstag, den 22. August 1970

- 13.30 Uhr Tag der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus
- 18.00 Uhr Festakt in der Stadthalle der Stadt Weißenhorn unter Mitwirkung des Orchestervereins und des Männergesangsvereins „Liederkrantz“
- Musikstück
- Begrüßung und Festansprache durch den Vorstand und ersten Bürgermeister Max Baur
- Begrüßung und Vortrag der Chronik durch den ersten Kommandanten F. Bestle
- Liedvortrag
- Ansprache des Schirmherrn Staatssekretär Dr. Fink
- Ansprache des Protektors Landrat Dr. Rauth mit anschließender Ehrung verdienstvoller Feuerwehrmänner
- Musikstück
- Gedanken des Kreisbrandinspektors Doser zum Gründungsfest
- Musikstück

- 20.15 Uhr Wasserspiele vor dem oberen Tor unter Mitwirkung der Stadtkapelle Weißenhorn, ausgeführt von der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn – anschließend gemütliches Beisammensein der Gäste und der Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Weißenhorn im Festzelt an der Reichenbacher Straße

Sonntag, den 23. August 1970

- 6.00 Uhr Weckruf
- 8.30 Uhr Fest- und Feldgottesdienst am Kirchplatz
- Totenehrung mit Kranzniederlegung auf dem alten Friedhof
- 10.00 Uhr Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges
- 10.30 Uhr Empfang der Ehrengäste im Rathaus
- Mittagspause
- 13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug in der Bahnhofstraße
- 13.30 Uhr Festzug
- Nach Eintreffen des Festzuges im Festzelt Übergabe der Erinnerungsgeschenke an die Gastvereine
- anschl. gemütliches Beisammensein im Festzelt

ERINNERUNG 125 JAHRE FEUERWEHR WEISSENHORN



Das letzte große Jubiläum liegt nun ein viertel Jahrhundert zurück. 1995 wurde am 7. Juli eine große Jubiläumsausstellung im Heimatmuseum eröffnet. Verbunden mit einer informativen Festschrift wurde hier die Geschichte der Weißenhorner Feuerwehr von den Anfängen bis zur Gegenwart nachgezeichnet.

Es folgte ein Malwettbewerb in den Grundschulen, wo von jeder Klasse die besten Arbeiten prämiert wurden.

Neunundzwanzig Mitgliedsfirmen des Gewerbeverbands dekorierten ihre Schaufenster im Innenstadtbereich gemäß dem Thema „125 Jahre Feuerwehr“.



Oben: Blick in die Jubiläumsausstellung 1995

Festgottesdienst auf dem Kirchplatz

Vom 25. – 27. August fand das große Festwochenende statt.

Höhepunkte des Programms waren:

- „Abend der Bürger und der Vereine mit ihrer Feuerwehr“
- Oldtimerausstellung
- Einweihung und Übergabe zweier Verkehrssicherheitsanhänger, einer computergesteuerten Alarmierung und des Einsatzleitwagen ELW2 an die Feuerwehren des Landkreises (kirchliche Weihe durch Pfarrer Knickmann und Stadtpfarrer Beer)
- Jugendfeuerwehrlauf
- Demonstration eines Rettungseinsatzes
- Festakt in der Stadthalle für geladene Gäste mit Ehrungen
- Marsch der Vereine und Feuerwehrkameraden zum Kirchplatz mit anschließendem Festgottesdienst
- Großer Festumzug mit 2000 Teilnehmern aus über 200 Vereinen, Oldtimern, Festwagen und zahlreichen Fahnen. Anschließende Feier im vollbesetzten Festzelt

Die Gruppe im Rettungseinsatz



Die FFW beim Umzug, angeführt durch die Jugendgruppe



VORSTÄNDE UND KOMMANDANTEN SEIT 1870

Vorstand

Nikolaus Kurz	(1870 - 1879)
Anton Kircher, 1. Bgm.	(1879 – 1887)
Raimund Zeller	(1887 – 1889)
Leonhard Harder, 1. Bgm.	(1889 - 1912)
Mathias Fischer	(1912 – 1928)
Matthäus Rinderle	(1928 – 1934)
Martin Fischer	(1934 – 1939)
Xaver Böck, 1. Bgm.	(1939 – 1942)
Notar Dr. Braun, 1. Bgm. (Aug.1942 – Dez.1942)	
Karl Roth, 1. Bgm.	(1943 – 1945)
Andreas Beck, 1. Bgm. (April 1945 - Juli1945)	
Wilhelm Denzel, 1. Bgm. (Juli 1945 – Sept.1945)	
Adolf Wolf, 1. Bgm.	(Sept. 1945 – 1952)
Engelbert Happle, 1. Bgm.	(1952-1956)
Anton Huber, 1 Bgm.	(1956 – Feb. 1962)
Dr. Max Rauth, 2 Bgm. (Feb. 1962 – Mai 1962)	
Hugo Labermaier, 1. Bgm. (Mai 1962 – Okt.1962)	
Dr. Max Rauth, 2. Bgm. (Okt. 1962 – Dez. 1962)	
Joh. Baptist Weber, 1. Bgm.	(1962 – 1964)
Josef Fahrenschoen, 2. Bgm.	(1964 – 1965)
Max Baur, 1. Bgm.	(1965 – 1982)
Heinz Berchtenbreiter, 1. Bgm. (1982 – 1984)	
Walter Bestle	(1984 – 2008)
Uwe Kunze	(2008 - heute)

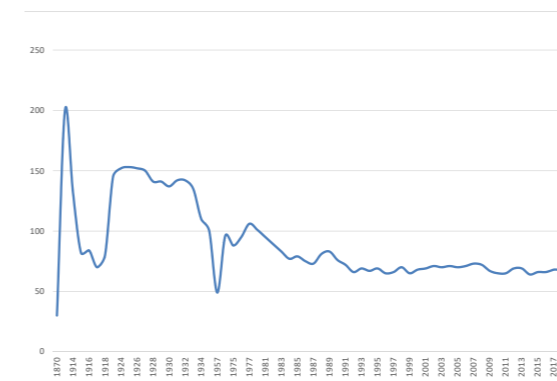
Kommandant

Johann Goßner	(1870 – 1875)
Nikolaus Kurz	(1875 - 1879)
Anselm Mayrock	(1879 – 1883)
Franz Lense	(1883 – 1887)
Anton Hinträger	(1887 – 1894)
Luitpold Gaiser	(1894 – 1912)
Franz Hinträger	(1912 – 1915)
Luitpold Gaiser	(1915 – 1919)
Josef Mareis	(1919 – 1939)
Hermann Schaller	(1939 – 1952)
Ferdinand Bestle	(1953 – 1973)
Walter Bestle	(1973 – 1990)
Wilhelm Schneider	(1990 – heute)

AKTIVE MITGLIEDER

Übersicht über die Zahl der aktiven Mitglieder von der Gründung bis heute.

Der höchste Stand der Aktiven wurde am Ende des 19. Jahrhunderts erreicht. Nach einem kriegsbedingten Rückgang zwischen 1914 und 1918 stieg die Zahl der Aktiven in den 1920er und 30er Jahren erneut kräftig an. Heute bewegt sie sich im oberen zweistelligen Bereich.



Übersicht über die Zahl der aktiven Mitglieder von der Gründung bis heute

1870	32	1979	101	2005	70
1892	200	1981	95	2006	71
1914	132	1982	89	2007	73
1915	82	1983	83	2008	72
1916	84	1984	77	2009	67
1917	70	1985	79	2010	65
1918	80	1986	75	2011	65
1921	145	1987	73	2012	69
1924	152	1988	81	2013	69
1925	153	1989	83	2014	64
1926	152	1990	76	2015	66
1927	150	1991	72	2016	66
1928	141	1992	66	2017	68
1929	141	1993	69	2018	69
1930	137	1994	67	2019	76
1931	142	1995	69		
1932	142	1996	65		
1933	135	1997	66		
1934	110	1998	70		
1946	100	1999	65		
1957	49	2000	68		
1966	96	2001	69		
1975	88	2002	71		
1976	95	2003	70		
1977	106	2004	71		

HERAUSRAGENDE EINSÄTZE SEIT 1995



18. Juni 1997

Umgestürzter Reisebus auf der A7, zwischen Autobahnkreuz Hittistetten und Nersingen, mit mehreren eingeklemmten Personen. Zum Einsatz kamen weitere Feuerwehren der Umgebung und mehrere Rettungshubschrauber



26. Dezember 1999

Orkan Lothar fegte über Deutschland hinweg und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Aus der Schilderung eines Beteiligten: „... wir waren gerade dabei, den Rückzug aus dem Waldstück anzutreten, das wir von umgestürzten Bäumen frei machen sollten. Auf dem Weg zu unserem Fahrzeug schrie einer „Baum fällt“, alle rannten, so schnell sie konnten, da krachte auch schon ein riesen Baum auf das Führerhaus unseres TLF16. Zum Glück saßen wir noch nicht darin.“

15. Mai 2011

Großbrand einer Lagerhalle bei der Firma MS-Metalle Weißenhorn. Aufgrund der Gefährlichkeit der gelagerten Stoffe und des Ausmaßes wurden weitere Einheiten der umliegenden Feuerwehren nachalarmiert.



11. Mai 2012

Brand von Metallschrott in großem Ausmaß bei der Firma Scholz (ehemals Groer).



22. Juli 2013

Großbrand im Sägewerk Striegel Krumbach. Unterstützung der FF Krumbach mit Drehleiter und TLF16.



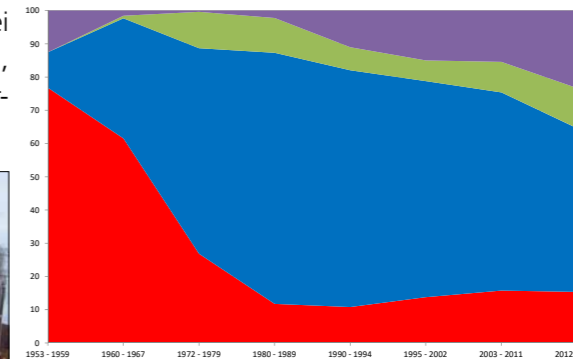
29. Juli 2015

Brand eines Sattelschleppers, beladen mit drei landwirtschaftlichen Traktoren, auf der A7, 500 Meter nach der Ausfahrt Vöhringen (Fahrtrichtung Nord).



26. Juli 2018

Dachstuhlbrand in Weißenhorn, St. Barbara-Straße. Bei hochsommerlichen Temperaturen eine besonders schwere körperliche Herausforderung für die Einsatzkräfte (Foto: Wilhelm Schmid).



Die Verteilung der Einsätze zwischen 1953 und 2019
 ■ Fehlalarm
 ■ Verkehrsunfall
 ■ Techn. Hilfeleistung
 ■ Brand

VOM „SPRITZENHAUS“ ZUM FEUERWEHRGERÄTEHAUS

Erste Hinweise zur Unterbringung von Feuerwehrrequisiten finden sich bereits in einem Ratsprotokoll vom 28. Februar 1680. Anlässlich der Anschaffung einer neuen Feuerleiter wurde auch die Unterbringung der Geräte angesprochen.



*Das ehemalige
„Feuerwehrrequisiten-
haus“ im Wettbach*

Ein weiter Beleg stammt vom 14. Februar 1852. Daraus geht hervor, dass bereits um Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem ehemaligen Zehntstadel, dem heutigen „Historischen Stadttheater“ (Wettbach 23), ein Gebäude zur Unterbringung von „Feuerwehrrequisiten“ (Geräten) zur Verfügung stand.

Aufgrund des vergrößerten Gerätebestandes sowie der 1951 erfolgten Stationierung des Kreislöschzuges in Weißenhorn begann man im Herbst diesen Jahres mit dem Neubau eines Gerätehauses an der Illerberger Straße. Bereits im Frühjahr 1952 fand die feierliche Einweihung statt.



Das neue Feuerwehrgerätehaus von 1952

Im Jahre 1960 wurde das Gebäude durch einen Garagenbau und einen höheren Schlauchturm erweitert.

1974 wurde dann mit der Errichtung des Mittelbaus begonnen. Im Erdgeschoss befanden sich die Städtische Werkstatt mit Montagehalle für den nachbarlichen Bauhof sowie Sanitäräume. Im Obergeschoss wurden ein Schulungsraum, die Atemschutzwerkstatt, eine Küche und die Florianstube eingerichtet. Das vergrößerte Gerätehaus wurde 1976 seiner Bestimmung übergeben. Um die Kosten für die Stadt zu minimieren, wurden über 11000 freiwillige Arbeitsstunden durch die damaligen Mitglieder der Feuerwehr aufgewendet. 1990 wurde der 1960 errichtete Garagenbau abgerissen und durch eine Fahrzeughalle mit Waschhalle ersetzt. Hinzu kamen im Obergeschoss ein Büro sowie Lagermöglichkeiten. Der Neubau wurde 1991 in Betrieb genommen.

Inzwischen ist der Platzbedarf so stark gestiegen, dass ein kompletter Neubau geplant werden musste. Er wird an die Emershofer Straße verlegt und soll baldmöglichst errichtet werden.



*Das Feuerwehr-
gerätehaus mit den
Erweiterungen von
1960*



*Das Feuerwehr-
gerätehaus nach den
Umbauten von 1990*



*Ansicht des geplan-
ten Neubaus an der
Emershofer Straße*

NOTARZTFAHRDIENST IN WEISSENHORN

*Horst Baier neben
einem Notarztwagen*



*Notarztwagen aus den
1990er Jahren*



*Notarztwagen aus den
2000er Jahren*



Auf Initiative von Frau Dr. Monika Heyden und Frau Dr. Annemarie Keller wurde 1981 der Notarztendienst im Raum Weissenhorn eingerichtet. Das damalige Autohaus Steurer spendete das erste Rendezvous-Fahrzeug, einen Audi 100. Als Notärzte fungierten zum einen Krankenhausärzte sowie niedergelassene Ärzte in Weissenhorn.

Die Fahrer wurden in der ersten Zeit nur von der Feuerwehr Weissenhorn gestellt. 17 Feuerwehrmänner erklärten sich am 16. Juli 1981 schriftlich bereit, an diesem Fahrdienst mitzuwirken.

Der Notarztendienst, bzw. Notarztfahrdienst begann abends um 18.30 Uhr und endete am nächsten Morgen um 7.30 Uhr. Die Wochenendbereitschaft dauerte ohne Unterbrechung von Freitagabend 18.30 bis Montagmorgen 7.30 Uhr.

Mit der Zeit beteiligten sich am Fahrdienst auch die Mitglieder des Roten Kreuzes.

Am 31. Januar 2010 endete nach fast 30 Jahren der ehrenamtliche Notarztfahrdienst. Grund war eine Änderung des Rettungsdienstgesetzes. Während dieser Zeit gab es insgesamt 59 Notärzte und 71 Fahrer. Horst Baier war der einzige Notarztefahrer, der diesen Dienst von Anfang bis Ende begleitete.

BESONDERE AUFGABEN UND DIENSTE

Neben ihren Kernaufgaben leistet die Freiwillige Feuerwehr zahlreiche Zusatzdienste bei öffentlichen Veranstaltungen. Zum Beispiel übernimmt sie Absperrungen und Verkehrsregelungen bei den folgenden Veranstaltungen:

- Umzug am Faschingsdienstag
- Funkenfeuer
- Fronleichnamsprozession
- Leonhardi-Ritt
- St.-Martins-Umzug.



Außerdem bewirbt die Feuerwehr am Faschingsdienstag die Narren und nimmt an der alljährlichen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag teil.

Brandschutz beim Funkenfeuer



*Bewirtung am
Faschingsdienstag*



*Der Leonhardi-Ritt
in Weissenhorn*



*Teilnahme am
Volkstrauertag*

SICHERHEITSWACHEN IM HISTORISCHEN STADTTHEATER



Das Stadttheater nach der Renovierung 1976



Blick zur Bühne des Stadttheaters

Die „Feuersicherheitswache im Historischen Stadttheater“, heute kurz Theaterwache, wurde per Dienstanweisung vom damaligen Bürgermeister Max Baur 1979 mit der Wiedereröffnung des Theaters in Kraft gesetzt. Diese Sicherheitswache wurde unter Berufung auf eine Landesverordnung und die Baugenehmigung des Landratsamtes bei Veranstaltungen mit Zuschauern eingerichtet.

Weißenhorns historisches und weit bekanntes Stadttheater ist mit 148 Sitzplätzen eines der kleinsten Theater in Bayern. Es wurde ab 1976 von Grund auf saniert und am 24. März 1979 wiedereröffnet.

Seitdem finden jährlich durchschnittlich zwischen 70 und 80 Vorstellungen statt. Unsere Feuerwehr stellt dazu immer zwei Aktive als Sicherheitswache bereit.

DIE JUGENDGRUPPE DER FEUERWEHR WEISSENHORN

Am 01.09.1973 wurde die Jugendgruppe der Feuerwehr Weißenhorn gegründet. Georg Mayer fing damals mit 11 Jugendlichen im Alter von 14 – 17 Jahren an, diese für den Einsatzdienst vorzubereiten. Im Jahre 1992 sind die ersten Mädchen in die Jugendgruppe eingetreten. Ab dem Jahre 1998 durften auch Jugendliche mit einem Alter von 12 Jahren bei der Jugendfeuerwehr mitmachen.

Am 24. April.2004 feiert die Jugendgruppe ihr 30-jähriges Bestehen, im Rahmen eines Festaktes, in der Stadthalle in Weißenhorn. Der Einladung unserer Jugend sind zahlreiche Gäste gefolgt, darunter auch der damalige Bürgermeister Heinz Berchtenbreiter, der damalige Kreisbrandrat Alfred Raible und der damalige Bezirksjugendwart Andreas Land aus Memmingen.



*Die Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge (Stand Oktober 2020):
Jana Bezet, Fynn Dittrich, Christoph Huber, Alexander Jäntsch, Lucia Kohler, Clemens Kuhn,
Marisa Kunze, Bennet Martin, Tom Martin, Michael Ostermaier, Mia Pflutschinger, Jonas Ponzer, Morino Spiekermann, Marius Starke, Maik Stefanovics, Bastian Thunig, Valentin Thuro, Felix Ummenhofer*

DIE PARTNERSCHAFT MIT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PRAD/SÜDTIROL

Neben der Vorbereitung auf den Einsatzdienst kommt auch der Spaß in der Jugendgruppe nicht zu kurz. Deshalb werden immer wieder Unternehmungen geplant, wie zum Beispiel Baden gehen oder die Teilnahme am Jugendzeltlager des Landkreises Neu-Ulm. 2019 ging es hierzu nach Prad in Südtirol.

Jugendwarte von der Gründung bis heute

Georg Mayer	1973 - 1976
Frieder Siebentritt	1976 - 1987
Jürgen Silberbauer	1987 - 1995
Karl Hubel	1995 - 2003
Jürgen Kunze	2003 - 2019
Dominik Kaiser	2019 - heute



Der Ursprung der Freundschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Prad am Stilfserjoch und der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn lag sicherlich in der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Prad und dem Landkreis Neu-Ulm, die 1969 ins Leben gerufen wurde. 1974 reiste zum ersten Mal eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn in den Ferienort im Vinschgau, um am so genannten „Gustav-Thöni-Bergmarsch“ teilzunehmen. Benannt war dieser internationale Prader Bergmarsch nach dem Lokalmatador Gustav Thöni, zu dieser Zeit einer der besten Skirennläufer der Welt. Zu absolvieren waren hierbei 18 Kilometer bei einem Höhenunterschied von 650 Metern. Weitere Teilnahmen fanden 1975 und 1976 statt.



Gustav-Thöni-Medaille, 1974

Vier Jahre später kaufte die Gemeinde Prad das frühere Drehleiterfahrzeug DL 17 der Feuerwehr Weißenhorn, welches im April 1978 nach der Indienststellung der neuen Drehleiter überführt wurde.



Ankunft des Drehleiterfahrzeugs DL 17 in Prad

Im Jahre 1979 kamen erstmals die Feuerwehrkameraden aus Prad nach Weißenhorn, um das Bayerische Leistungsabzeichen zu erwerben. Dies wiederholt sich seitdem fast durchgängig alle zwei Jahre.



*Die beiden
 Mannschaften
 freundschaftlich
 vereint, 2011*



*Bergwanderung in Prad,
 geführt von Bernhard Saurer, 2015*

Unvergesslich bleibt ein 1984 gefeierter Kameradschaftsabend in der Bonehalle in Prad. Anlass war der Umbau des dortigen Feuerwehrgerätehauses. Im Beisein unseres damaligen Bürgermeisters Berchtenbreiter überbrachten die Weißenhorner schwäbisches Bier und Brotzeit als Geschenk. Sie wurden herzlich durch den 1. Bürgermeister Stillebacher, den Kommandanten und Ehrenkommandanten Helmut Ortler sowie den Gemeindeamtmann und Initiator der Patenschaft, Norbert Pingera, begrüßt. Von da ab reisten regelmäßig Familien und Gruppen nach Prad, das von einer mächtigen Gebirgskulisse mit dem König „Ortler“ eingrahmt ist. Es entwickelten sich Freundschaften und ein kameradschaftliches Verhältnis über viele Jahre hinweg. Auch die Weißenhorner Feuerwehr selbst ließ es sich nicht nehmen, Gegenbesuche durchzuführen. So legten in den Jahren 1986 und 1988 zwei Weißenhorner Gruppen die Prüfung des Internationalen Leistungswettkampfes der Feuerwehren Südtirols mit Erfolg ab.

Auch sportlich maß man sich über die Jahre hinweg immer wieder bei Fußballmatches, die sowohl in Weißenhorn wie auch in Prad ausgetragen wurden. Die letzte Begegnung fand am 1. Oktober 2011 in Prad statt, aus der die Gastgeber mit 6:2 als klarer Sieger hervorgingen.

Weitere offizielle Besuche in Prad erfolgten im April 1990 anlässlich der Einweihung des Gerätehauses sowie 1995 zur 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr. Bei zahlreichen Besuchen wurde die Freundschaft vertieft und alle Beteiligten erlebten immer wieder unvergessene Wochenendausflüge in die imposante Bergkulisse Südtirols.

So auch die Fahrt am 4. und 5. Juli 2015: nach der Begrüßung durch die Prader Kameraden und der Quartiereinnahme traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Stern“. Frisch gestärkt ging man danach zum Wandern.

Die beiden Mannschaftstransportwagen der FF Prad brachten die 13 Wanderwilligen auf etwa 2.000 m Höhe. Von dort aus wurde unter Leitung des Prader Kameraden Bernhard Saurer eine 5-Hütten-Tour bewältigt.



*Bergwanderung in
 Prad, 2015:
 Ein „Pil(z)s“, wie es
 nur in Südtirol wächst*

Nach einstündigem Aufstieg hatten wir oberhalb der Baumgrenze einen fantastischen Ausblick auf den Ort und das obere Vinschgau.

Damit wir über Südtirol auch etwas lernen, hatte sich Bernhard Fragen ausgedacht, die an jeder Hütte beantwortet werden mussten. Bevor wir bei der letzten Hütte der Wanderung wieder von den Mannschaftswagen der FF Prad abgeholt wurden, durften wir im Unterholz noch gut versteckte Pil(ze)s sammeln, die wir uns reichlich verdient hatten. Eine tolle Idee! Abends erlebten wir dann im Feuerwehrhaus ein gemütliches Beisammensein im Kreise der Prader Kameraden.



*QR-Code zum Ausflug
 nach Prad, 2015*

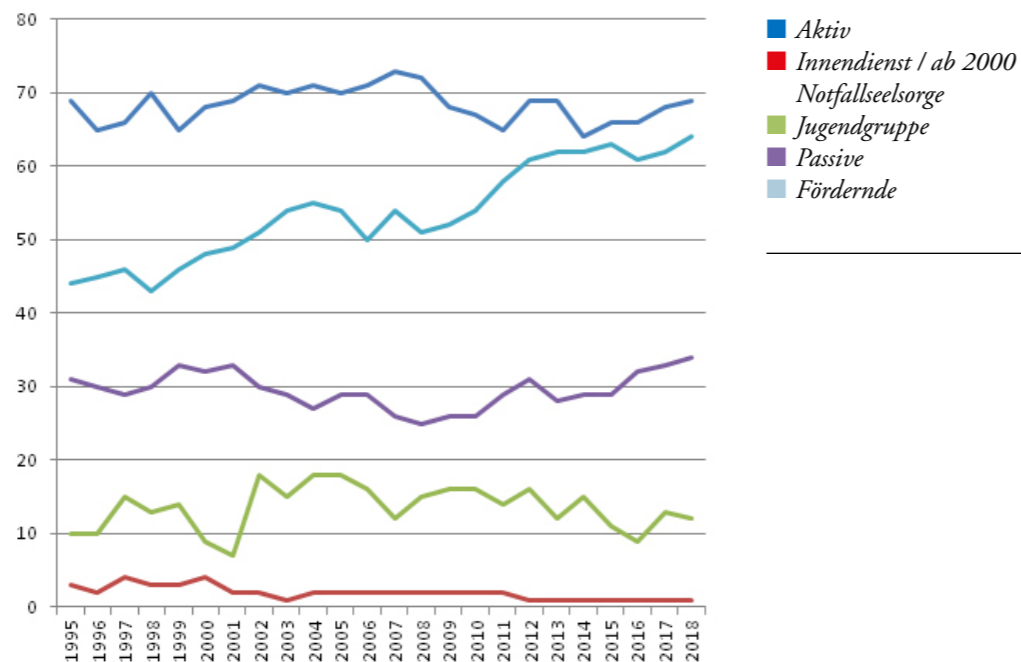
DER FEUERWEHRVEREIN

Die Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn wurde im Jahr 1870 gegründet. Lange Zeit gab es keine deutliche Abgrenzung zwischen der Feuerwehr als öffentlicher Einrichtung der Gemeinde und dem privatrechtlichen Feuerwehrverein. Ordnung brachte das am 23. Dezember 1981 in Kraft getretene Bayrische Feuerwehrgesetz, in dem die einzelnen Aufgaben und Pflichten klar geregelt sind. Daraufhin erfolgte im 1984 die offizielle Eintragung ins Vereinsregister.

Der Feuerwehrverein besteht aus mehreren Mitgliederbereichen.

- Aktive Mitglieder
- Passive Mitglieder (mindestens 25 Jahre aktiver Dienst)
- Fördernde Mitglieder
- Mitglieder der Jugendgruppe

Eine Übersicht zeigt Höhe und Schwankungen der Mitgliederzahlen in den letzten 25 Jahren.



MITGLIEDERSTATISTIK DES WEISSENHORNER FEUERWEHRVEREINS SEIT 1995



	Aktive (mit Innendienst und Notfallseelsorge)	Jugendgruppe	Passive	Fördernde
1995	72	10	31	44
1996	67	10	30	45
1997	70	15	29	46
1998	73	13	30	43
1999	68	14	33	46
2000	72	9	32	48
2001	71	7	33	49
2002	73	18	30	51
2003	71	15	29	54
2004	73	18	27	55
2005	72	18	29	54
2006	73	16	29	50
2007	75	12	26	54
2008	74	15	25	51
2009	70	16	26	52
2010	69	16	26	54
2011	67	14	29	58
2012	70	16	31	61
2013	70	12	28	62
2014	65	15	29	62
2015	67	11	29	63
2016	67	9	32	61
2017	69	13	33	62
2018	70	12	34	64
2019	77	17	34	64



*Uwe Kunze, 1. Vorstand
Siegfried Schuster, 2. Vorstand
Wilhelm Schneider, 1. Kommandant
Matthias Thuro, 2. Kommandant
Jürgen Kunze, Zugführer
Karl-Walter Simmendinger, Kassenwart
Mario Wittmann, Schriftführer*

AUS DEM LEBEN DES VEREINS

Über das Jahr verteilt führt der Verein zahlreiche Veranstaltungen durch, die zum Teil eine lange Tradition haben. Sie dienen zur Festigung der Kameradschaft und des für gefährliche Einsätze so wichtigen Gemeinschaftsgeistes. Gleichzeitig wird dabei der Kontakt zur Bevölkerung gepflegt.



Jahresausflug der Senioren

Eine Übersicht der letzten 25 Jahre:

- Barbetrieb Gumpiger Donnerstag
- Bewirtung und Unterhaltung am Fasnetdienstag in den Fahrzeughallen
- Kameradschaftsabend
- Nikolausfeier für die Kinder der Aktiven
- Weihnachtsfeiern bzw. Helferfeiern von Jugend, Aktiven und Senioren
- Schafkopfparty
- Monatlicher Seniorentreff
- „Übungsfahrt mit gemütlicher Einkehr“ Besatzung LF 16
- Grillparty der Aktiven
- Ostereiersuche für die Kinder der Aktiven
- Dienstsport in der Fuggerhalle
- Skiwochenende in Prad
- Herbst und Hallenfest (bis 2011)
- Kaffeenachmittage der Senioren und Ehrenzeichenträger (bis 2004)
- Feuerwehr Preisschafkopfen (bis 2001)
- Fastnachtsgaudi am Faschingssamstag (bis 2000)



Vorführung beim Herbstfest, 2011



Buntes Treiben am Gumpigen Donnerstag

Die Senioren im Verein

Wer nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst noch weiterhin Kontakt zur Feuerwehr halten will, ist in der Seniorengruppe bestens aufgehoben. Sie trifft sich einmal im Monat in der Florianstube. Hier werden alte Erinnerungen und Informationen zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen der Weißenhorer Feuerwehr ausgetauscht. Neben diesen monatlichen Treffen sind ein Jahresausflug im Juli sowie eine Adventsfeier – dazu sind auch die Partner eingeladen – feste Bestandteile des Jahresprogramms.



Gemütliches Beisammensein

Spalier stehen bei Hochzeiten

In den letzten 25 Jahren haben einige Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr geheiratet. Hier ist es ein schöner Brauch, dass für das frisch vermählte Paar die Feuerwehrkameraden Spalier stehen.



*Spalierstehen für das Ehepaar Reifert
 (Foto Stefanie Rueß)*



Der Nikolaus besucht die Kinder der Aktiven, 2003



Skifreizeit in Prad, 2012

Alte Technik, die begeistert

Der Feuerwehrverein unterhält mehrere historische Fahrzeuge, wie die Saug- und Druckspritze (Hydrophor) von 1907 und das LF8 von 1957. Zu besonderen Anlässen kommen diese Fahrzeuge als attraktive Schmuckstücke wieder zum Einsatz. Das LF8 besucht regelmäßig Oldtimertreffen und ist auch ein beliebtes Hochzeitsauto.



Ein Blickfang bei Umzügen: Der Hydrophor von 1907

Anschaffungen des Feuerwehrvereins

Der Feuerwehrverein erwirtschaftet jedes Jahr mit viel Aufwand eigene Einnahmen. Diese werden auch für gemeinsame Anschaffungen der Stadt Weißenhorn eingesetzt.

Beispiele:

1997	Mehrzweckfahrzeug
2009	Wärmebildkamera
2010	Kommandowagen
2014	60 kVA Notstromanhänger

Ganz aus eigenen Mitteln wurden beschafft:

2004	Atemluftkompressor
2007	Verkehrssicherungsanhänger
2011	Prüfgerät für Atemschutzgeräte,
	Defibrillator
2014	Defibrillator



Das LF8 im Hochzeitsschmuck



Die aktive Mannschaft, anlässlich der Abschiedsfeier für Walter Bestle



Vereinsinterne Verabschiedung von Walter Bestle als 1. Vorstand (1984 – 2008) am 21.06.2008



Die aktive Mannschaft beim Fototermin für die Festschrift im Garten der Familie Schauffer (September 2019)

140-JAHR-FEIER AM 24.09.2010

Mit Fahrzeugschau und Bewirtung auf dem Hauptplatz



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn Freitag, 24. September 2010 Hauptplatz Weißenhorn

18.00 Uhr

Fahrzeugweihe

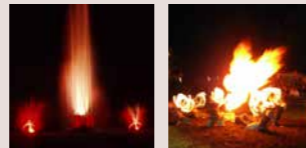
Segnung und offizielle Übergabe der neuen Drehleiter DLK 23-12



20.30 Uhr

Feuer-Wasser-Licht-Show

Eine fantastische Illumination mit den "Stöttwanger Wasserorgeln" und der "Feuertanzgruppe Inferno"



www.feuerwehr-weissenhorn.de

**Mit Fahrzeugschau und Bewirtung.
 Nur bei guter Witterung!**

**Tag der Hilfsorganisationen an der Realschule
 Samstag, 25. September 2010**



Segnung und offizielle Übergabe der neue Drehleiter DLK23-12

EINDRÜCKE VON DER 140-JAHR-FEIER



Drei Generationen Drehleiterfahrzeuge (1957, 1978, 2010)



Fahrzeug- und Geräteschau



*Feuertanzgruppe
 Inferno*



Teilnahme am Jubiläumsumzug zur 850-Jahr-Feier der Stadt Weissenhorn mit historischer Saug- und Druckspritze (25.07.2010)

DIE AKTIVE MANNSCHAFT IM BILD

Die Abbildungen stammen vom September 2019



Die gesamte Mannschaft



*Die aktiven Zug- und Gruppenführer,
dahinter die Feuerwehrleiter von 1914*

*Führung
Wilhelm Schneider
Matthias Thuro
Andreas Erstling*

Fotos: September 2019 / Aktive Mitglieder: Oktober 2020



*Die Gruppe der
DLK23/12*

*Stefan Baier, Bernhard Bezet, Jürgen Dittrich,
 Claus Lambacher, Philipp Mokosch,
 Armin Pflutschinger, Markus Schlageter,
 Werner Schneider, Darian Spiekermann*



Die Gruppe des LF8

*Gerhard Bestle, Günther Dittrich, Reinhold Glier,
 Florian Hafner, Markus Hammer, Jürgen Herner,
 Johannes Hubel, Michael Kling, Hans-Peter Konrad,
 Thomas Kuhn, Klaus Kühner, Jürgen Kunze,*

*Simon Mohr, Markus Niehaus, Annika Reitlinger,
 Christian Riesenegger, Verena Schenk,
 Stefan Simmendinger, Dominik Thomas,
 Moritz Ummenhofer, Andre Weidler, Fabian Wörsing*

Fotos: September 2019 / Aktive Mitglieder: Oktober 2020



Die Gruppe des
TLF16/25

*Christian Baier, Martin Bestle, Thomas Bühler,
 Alexander Dobler, Johannes Gerbershagen,
 Florian Glier, Stefan Gutter, Martin Heichlinger,
 Wolfgang Heichlinger, Jürgen Heß, Theo Hubel,*

*Michael Konrad, Vincent Kugler, Gunther Kühle,
 Michael Luppold, Philipp Merkle, Dominik Mohr,
 Markus Reifert, Michael Schaufler, Jonas Schneider,
 Holger Ummenhofer, Felix Winkow*



Die Gruppe des
LF16/12

*Johannes Biberacher, Martin Bilmayer,
 Rebecca Dittrich, Boris Dobrzewski, Fabian Ersing,
 Jürgen Hertle, Anita Hubel, Oliver Janik,
 Dominik Kaiser, Michael Königsberger,*

*Maximilian Kroner, Uwe Kunze, Michael Lang,
 Anna-Lena Liedel, Stephan Martin, Johanna Mayer,
 Marius Mayer, Georg Meder, Jörg Schenk,
 Matthias Simmnacher, Stefan Tiefenbrunner,
 Mario Wittmann*

AUS DEM FUHRPARK DER WEISSENHORNER
FEUERWEHR SEIT 1951

*TLF16, LF16, DL17,
LF8, Schlauchwagen
SW1000*



Tanklöschfahrzeug TLF15, Indienststellung 1951

*Drehleiterfahrzeug
DL17, Baujahr 1957*



Tanklöschfahrzeug TLF16, Indienststellung 1958



*Löschpulveranhänger P250, Schlauchwagen
SW1000, Drehleiterfahrzeug DL17, 1970*



*Mannschaftswagen,
1970*



*Drehleiterfahrzeug
DL30,
Indienststellung 1978*

AKTUELLE FAHRZEUGE (STAND 2019)

*Kommandowagen
 KdoW
 Indienststellung: 2011
 Rufname: Florian
 Weissenhorn 10/1*



*Mehrzweckfahrzeug
 (MZF)
 Indienststellung: 1997
 Rufname: Florian
 Weissenhorn 11/1*

*Löschgruppenfahrzeug
 LF16/12
 Indienststellung: 1996
 Rufname: Florian
 Weissenhorn 40/1*



*Drehleiter DLK23/12
 Indienststellung: 2010
 Rufname: Florian
 30/1*

AKTUELLE FAHRZEUGE (STAND 2019)

Rüstwagen RW2
 Indienststellung: 1985
 Rufname: Florian
 Weißenhorn 61/1



Tanklöschfahrzeug
 TLF16/25
 Indienststellung: 2001
 Rufname: Florian 21/1



Gerätewagen Nachschub GWN
 Indienststellung: 1994, Rufname: Florian 55/1



Löschgruppenfahrzeug
 LF8
 Indienststellung: 1987
 Rufname: Florian
 48/1



Gerätewagen
 Gefahrgut GWG
 (Eigentum Lkr. NU)
 Indienststellung: 1989
 Rufname: Florian
 Neu-Ulm Land 52/1

NEUBESCHAFFUNGEN IM JAHR 2020

*Pulverlöschanhänger P250
 Indienststellung: 2017
 Führt Löschpulver der
 Brandklassen A/B/C mit*



*Notstromaggregat 60 KVA, Indienststellung: 2014
 Beschafft vom Feuerwehrverein Weissenhorn e.V.*



*Rüstwagen RW
 Indienststellung: September 2020
 Für technische Hilfeleistung*

*Vorwarnanhänger
 (Eigentum Lkr. NU)
 Indienststellung: 2018*



*Verkehrssicherungsanhänger
 Indienststellung: 2007*

*Mehrweckfahrzeug MZF
 Indienststellung: Oktober 2020
 Dient u.a. zur Unterstützung
 der Einsatzleitung*



Verzeichnis

junger Leutnant und Gefreiter
von Major Weissenborn, welche
sich bei der Expedition am 27. Juni
verwundet haben

Freiwilligen Feuerwehrs

aus der Stadt Frankfurt
am 27. Juni.

München am 20. Juli 1870.